

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 23 (1897)  
**Heft:** 38  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Briefkasten der Redaktion.

**S. J. i. W.** Sie haben nichts weiter zu thun, als die Tagesblätter aufmerksam durchzulesen, dann werden Sie die Musik schon verstehen und der Hase den rechten Stiel finden. Fast hat es jetzt den Anschein, als ob gewissermaßen unter der Annehmungsphrasen das „Nein“ deutlich hervorglitzere. Geht das so fort, so ziehen die Wankenden mit klingendem Spiel hinüber zum rechten Flügel und dort sind wir, wenn es so fort geht, vielleicht ausnahmsweise ebenfalls zu finden. Solch große staatspolitische Fragen dürfen nicht durch die Kleintämer „verschneipst“ werden. — **Fr. N.** Wir nehmen das Gute, woher es immer kommt. — **D. i. S. G.** Ihr Wunsch ist im Briefkasten verfunken; geben Sie uns denselben gefl. noch einmal fund. — **H. i. Berl.** Der Versuch kann gewagt werden; doch diese Leuten sind, so viel wir wissen, nicht so reizbar. — **F. F. i. G.** „Rein Schriftsteller ist so anmaßend, für alle Menschen schreiben zu wollen. Warum sind alle Menschen so anmaßend, jeden Schriftsteller zu lesen und sich ein Urteil über ihn erlauben zu wollen?“ jammerte schon Saphir. — **F. i. K.** Schönen Dank für ihre Vorschläge, aber wir hatten über den Platz schon anders disponiert. Sie werden wohl auch damit zufrieden sein. — **W. i. Lond.** Schönen Dank. Soll verwendet werden. — **? i. B.** Dürrenmatt macht den Bernern folgendes Kompliment:

Tief im Sumpf liegt der Kanton,  
Eine Staatenleiche;  
Und es gähnt die Stagnation  
Wie im Krötenleiche.

In der Tiefe dieses Schlammes  
Liegt das Volk im Letzte,  
Darren auf ein Bundeswammes  
Die Regierungsräte.

Von der Einheit prahlen sie,  
Die am Feste prunken,  
Und zur Bundesjatrie  
Sind wir schon gesunken.

Unfre Berner Obrigkeit  
Fühlet nur noch bündisch,  
Und der Bär brummt nicht, er schreit,  
Heut und bettelt hündisch.

Das ist allerdings starker Tabak; aber wenn sie's droben verleiden mögen, so brauchen wir uns auch nicht zu wehren. — **Theo.** Sie haben es wie der selbige Panne-mann: „Ich liebe das Sauerkraut nicht, und das ist sehr jut, daß ich kein Sauerkraut nicht liebe, denn wenn ich das Sauerkraut liebt, so würde ich das Sauerkraut essen, und ich kann kein Sauerkraut nicht vertragen.“ — **Angustin.** Für die letzte Nummer zu spät eingetroffen; geht aber auch jetzt noch. Dank. — **M. i. Z.** Der Franzose wird von der Allianz schwerlich jagen können: „Zar, tel est mon plaisir.“ — **N. i. E.** Gewöhnlicher Druckfehler: Drachen statt Drachmen. — **H. Z.** Im „Haus-haltungsblatt“ Nr. 18 macht ein Lehrer folgenden gewagten Vergleich: „D, wenn der Döge müßte, wie stark er wäre! schrieb ein großer schweizerischer Pädagog, und ich möchte sage: D, wenn die Lehrer alle erkennen würden, was sie vermöchten!“ — **? i. Q.** Im „D. Tagl.“ steht zu lesen: „Sonntag Feldgottesdienst bei Neuen-dorf. Am Montag Fortsetzung dieser Uebungen.“ Da werden sich die Frommen ins Häuflein lachen. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

# Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Interessante, nützliche

## Bücher

versendet per Nachnahme oder Briefmarken, alles verschlossen

**Wichmann'sche Buchhandlung,**  
Zürich V, im Pfauen II.

Mann, Weib, Kind, zur Pflege des Kindes, mit 100 Illustrationen Fr. 3.50

Das Geschlechtsleben, von Dr. Franke, mit 150 Illustrationen Fr. 3.25

Die Wissenschaft vom Menschenleben, Fr. 1.—

Das Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Abbildungen Fr. 2.70

Vollständiger Ratgeber in und ausser der Ehe, mit 50 anatomischen Abbildungen Fr. 3.75

Der Mädchenspiegel, ärztlicher Ratgeber Fr. 1.25

Jugendspiegel, der erste Ball 80 Cts.

Liebesbriefsteller, v. n. 80 Cts., bis 3 Fr.

Geschäftsbriefsteller, 70 Cts., Fr. 1.35 bis Fr. 4.

Blicke in die Zukunft, oder 7 mal 7 Fragen mit vielen hundert Weissagungen Fr. 1

100 Festreden für alle Feste Fr. 1.35

40 bis 50 Stücke Deklamationen und Vorträge in Schweizer und deutschen Dialekten 90 Cts.

4 Bücherverzeichnisse gratis.

Besteller über 5 Fr. für 1 Fr. Lese-stoff gratis.

NB. Wiederverkäufer können sich melden. Kein Verlust, weil Nichtkonvenientes gegen Porto umgetauscht wird. 588-10

Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Zürich

## Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück	III. Klasse Fr. 7.—	II. Klasse Fr. 10.35
Zürich-Enge-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück	„ 9.—	„ 13.35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour	„ 7.90	„ 11.85

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse	Fr. 17.80, III. Klasse Fr. 12.85.
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl.	Fr. 13.30, III. Kl. Fr. 10.15.

475-12

## Osburg-Ströbele

# Möbel-Fabrik

Emmishofen, Thurgau.  
Filiale — Zürich — Kronenhalle

Altrenommiertes, best eingerichtetes Etablissement für

### Möblierung sämtlicher Wohnräume

in jedem Stil und allen Holzarten.

Reichste Auswahl in selbstgefertigten Holz- und Polstermöbeln.

Neueste Zeichnungen und Stoffmuster jederzeit zur Verfügung. Beste Referenzen über seitherige Leistungsfähigkeit stehen mit Vergnügen zu Diensten.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung Zürich 1883.

(M 11299 Z) -489-4

Der **Tages-Anzeiger** für Stadt und Kanton Zürich

bat über **36,000** Abonnenten.

Interessantes illustriertes täg. erscheinendes Familienblatt. Durch die eig. Hoff. bezogen Fr. 2.25 per Quartal. **Wirklichstes Superioritäts-Organ.**

Der „Gastwirt“  
Per 6 Monate Fr. 3.—

## Waadtländer Weinkellerei

Telephon 1875 ZÜRICH Militärstrasse 110



empfiehlt ihr permanent grosses Lager in garantirt echten, reinen

**Yvorne, Villeneuve  
Epesses, Dézaley**

in Flaschen, Probekisten assortiert von 25, 50, 65 und 100 Stück.

Feine **Lavaux-Weine** in Fässern. Mässige Preise.

Höchste Auszeichnungen. — Exportation.

Grand Prix Exposition hôtelière Nizza 1897. — Goldene Medaille  
Bordeaux 1896. Genf 1896.

42-25 Achtungsvollst

**F. Gentner-Aichroth.**

Billigste Bezugsquelle für Druckerarbeiten, Papierwaren, Couverts, Post-**A. Niederhäuser,** papier, Packpapier, Kautschukstempel, Gratula-Papierwaren-Fabrik, tionskarten. Preisliste u. Muster gratis u. franko. **Grenchen (Sol.)**

## Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen.

437-457

**GEBR. LINCKE, Zürich.**

Ein Gesundheitsmittel — unübertroffen gut ist der **Eisenbitter** von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des f. B. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehensaltbewährtes **Diätetikum** (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) — Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur** von zwei bis 4 Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** **Dépôts:** Brunner, Apotheke, Limmatquai, **Zürich I** und in den übrigen Apotheken. (H1307 204Y)